Anonymisierte Information zu einem Verdacht auf eine Entwicklungsgefährdung im sozial-emotionalen Bereich

Der Bogen dient zum Einen als **Instrument zur Reflexion/Dokumentation**, zum Anderen zur **Einschätzung/Information/Prävention** von einer potentiellen und/oder chronischen Entwicklungsgefährdung.

Er soll Ihnen helfen, Ihre Wahrnehmung zu schärfen, Schutz- und Risikofaktoren möglichst frühzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Er ist keinesfalls rein schematisch/mathematisch anzuwenden und ersetzt keine Fach-/Fallgespräche. Es sind **nur die Indikatoren anzukreuzen, die zuverlässig beurteilt werden können**. Nutzen Sie bitte die **Freitextmöglichkeiten** aus.

Die **Einrichtungsleitung sendet** diesen Bogen **nur** ausgefüllt an entwicklungsbogen@vogtlandkreis.de, wenn sich nach gemeinsamer fachlicher Expertise eine Gefährdung der kindlichen Entwicklung abzeichnet.

Datum	
Einrichtung	
Bereich	Tagespflege ☐ Krippe ☐ Kiga ☐ Hort ☐
ausgefüllt von (Name, Funktion)	
Alter des Kindes	

Struktur und Rahmen

			Freitext
Konzept ☐ offen ☐ teiloffen ☐ feste Gruppen	(Bsp. Kneipp, Fröbel, Montessori, Besonderheiten…)		
Entwicklungsdokumentation	(Bsp. Grenzsteine, Beller&Beller, Sächs. Entwicklungsbaum, Beziehung/Bezug zum Kind, …)		
Anlass der Meldung	(Verhaltensveränderungen/-weisen)		
Fachgespräch im Team zur Gefährdungseinschätzung (z. B. kollegiale Fallberatung, Kitafachberatung, …)	fand statt ☐	fand nicht statt ☐	(z. B. geplante Termine)
Kinderschutzkonzept (§ 45/2 Nr.4 SGB VIII)	vorhanden ☐	nicht vorhanden ☐	in Arbeit ☐ Stand im Prozess:

1) Gruppengröße 2) Alterspanne der Kinder	1)	2)
1) Anzahl der Fachkräfte 2) Anzahl Assistenz-/Hilfskräfte/Praktikanten		

Schutz-/Risikofaktoren auf Seiten des Hilfesystems

Grundlegend können alle Menschen im Umfeld von Kindern sowohl entwicklungsfördernd, als auch entwicklungshemmend sein.

Das gilt sowohl für andere Kinder innerhalb der Kita, als auch für Fachkräfte. Nicht immer gelingt es uns Erwachsenen ob strukturell bedingt oder persönlich adäquat die Bedürfnisse von Kindern zu befrieden oder mit individuell unterschiedlich wahrgenommenem Verhalten professionell umzugehen.

☝ Sollten Sie beim Ausfüllen des Bogens zu dem Schluss kommen, dass die Risikofaktoren vor Allem einrichtungs- oder trägerspezifisch sind, handeln Sie gemäß des aktuellen Standes Kinderschutzkonzeptes bzw. wenden Sie sich an das Landesjugendamt und/oder das Team der Kitafachberatung!

Interventionen		Hilfreich		
		ja	nein	teilweise
Welche pädagogischen Maßnahmen habe(n) ich/wir bereits angewandt?		☐	☐	☐
		☐	☐	☐
		☐	☐	☐
		☐	☐	☐
		☐	☐	☐
		☐	☐	☐
		☐	☐	☐

	Freitext
Elternzusammenarbeit regelmäßig ☐ unregelmäßig ☐	(Anlässe, Mitwirkung, Transparenz…)
Unterstützungssystem (intern/extern) vorhanden ☐ nicht vorhanden ☐	(andere Fachkräfte, soziales Umfeld, Netzwerk, …)

Aufgrund der aktuellen Situation ist der institutionelle Kinderschutz …	gefährdet ☐ Prüfung Meldepflicht nach § 47 SGB VIII	nicht gefährdet ☐	unklar ☐ Begründung:

Teamressourcen	Team		Transparenz → Familie	
	vorhanden	Beratungs-bedarf	vorhanden	Beratungs-bedarf
kindgerechte emotionale Interaktionen z. B. Umgangston, kindgerechte Ansprache, Erkennen kindlicher Bedürfnisse, …	☐	☐	☐	☐
Sicherstellung der bedarfsgerechten, ganzheitlichen Versorgung/Teilhabe	☐	☐	☐	☐
Bewusstsein/Anerkennung der Situation	☐	☐	☐	☐
Lösungsorientierung/-strategien	☐	☐	☐	☐
Möglichkeiten und Grenzen des Kindes anerkennen/ respektieren können	☐	☐	☐	☐
Möglichkeiten und Grenzen der Eltern anerkennen/ respektieren/prüfen	☐	☐	☐	☐
Eigene Möglichkeiten und Grenzen anderer Unterstützungssysteme kennen/akzeptieren	☐	☐	☐	☐
(Eigene Angaben)	☐	☐	☐	☐
(Eigene Angaben)	☐	☐	☐	☐
(Eigene Angaben)	☐	☐	☐	☐

Welche Art der Beratung wünschen Sie sich?	
Wer sollte beteiligt sein?	

Risikofaktoren im Team	Team		Transparenz → Familie	
	vorhanden	Beratungs-bedarf	vorhanden	Beratungs-bedarf
Meldepflichtige Ereignisse, die geeignet sind das Kindeswohl zu gefährden in Bezug auf persönliche Eignung nach Rücksprache und Einschätzung mit Leitung	Prüfung Meldepflicht nach § 47 SGB VIII	☐	Prüfung Meldepflicht nach § 47 SGB VIII	☐

Schutz-/Risikofaktoren auf Seiten des Kindes

Grundlegend können alle Menschen im Umfeld von Kindern sowohl entwicklungsfördernd, als auch entwicklungshemmend sein. Das gilt sowohl für andere Kinder innerhalb der Kita, als auch für die Kinder selbst. Das kann an Resilienz, sozialem Umfeld bzw. auch an (epi-)genetischen Faktoren des Kindes liegen.

Unter Umständen braucht es eine Diagnostik, um zu genaueren Erkenntnissen zu gelangen.

Bei aller Auffälligkeit des Kindes ist es besonders wichtig, auch die Schutzfaktoren/Stärken/Ressourcen des Kindes im sozial-emotionalen Bereich zu prüfen. Dazu können Sie ggf. die eingangs benannten Materialien Ihrer Entwicklungsdokumentation zu Hilfe nehmen oder auch die ICF CY.

☝ Sollte sich aus dem Verhalten des Kindes ein meldepflichtiges Ereignis entwickeln, welches geeignet ist das eigene oder das Wohl anderer Kinder zu gefährden, melden Sie dies an das Landesjugendamt gemäß § 47 SGB VIII!

Legende (Häufigkeiten Verhalten Kind):

	vereinzelt
	wöchentlich
	täglich
	mehrmals täglich

Schutzfaktoren (Ressourcen, Stärken) des Kindes:

Bsp.: Frustrationstoleranz, Selbstbewusstsein, Empathiefähigkeit, prosoziales Verhalten, Hilfsbereitschaft, …					weitere Bemerkungen
	☐	☐	☐	☐	
	☐	☐	☐	☐	
	☐	☐	☐	☐	
	☐	☐	☐	☐	
	☐	☐	☐	☐	
	☐	☐	☐	☐	
	☐	☐	☐	☐	
	☐	☐	☐	☐	
	☐	☐	☐	☐	

Legende (Häufigkeiten Verhalten Kind):

	vereinzelt
	wöchentlich
	täglich
	mehrmals täglich

Risikofaktoren auf Seiten des Kindes

Bsp.: Funktionsbeeinträchtigungen, falls vorhanden z.B. Sehen, Hören, Sprechen, chronische Erkrankung, (drohende) Behinderung, (drohende) Teilhabeeinschränkung, Sprachbarriere, Einnässen/-koten					weitere Bemerkungen
	☐	☐	☐	☐	
	☐	☐	☐	☐	
	☐	☐	☐	☐	
	☐	☐	☐	☐	
	☐	☐	☐	☐	
	☐	☐	☐	☐	
	☐	☐	☐	☐	
	☐	☐	☐	☐	
	☐	☐	☐	☐	

Schutz-/Risikofaktoren auf Seiten der Bezugspersonen im familiären Kontext

Grundlegend sind die Eltern/Alltagssorgeberechtigten, die ersten Ansprechpersonen in Bezug auf die Kinder.

Die Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit der Sorgeberechtigten sind entscheidende Faktoren für das Angebot und die Inanspruchnahme von Hilfen zur Abwendung von Gefährdungsrisiken. Sorgeberechtigte können über Kompetenzen verfügen, die es ermöglichen oder erschweren bzw. verhindern, Problemlagen zu erkennen und an der Beseitigung mitzuarbeiten.

☝ Bei Verdachtsmomenten, gewichtigen Hinweisen, die auf eine Kindeswohlgefährdung hindeuten, benutzen Sie bitte den entsprechenden Ampelbogen aus dem Notfallordner.

Notwendige fallbezogene Ressourcen	Sorgeberechtigtes Elternteil		Sorgeberechtigtes Elternteil/ Weitere Bezugsperson*	
	vorhanden	**nicht vorhanden**	**vorhanden**	**nicht vorhanden**
Kindgerechter Umgang/Mitwirkung/Eigeninitiative/Problembewusstsein/Beteiligung				
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
Mitwirkungsbereitschaft in Richtung weiterführender Hilfen z. B. Diagnostik, Therapie, … *im Sinne einer Vernachlässigung und/oder des §1666 BGB (Kindeswohlgefährdung meint auch, wenn Eltern nicht Willens oder in der Lage sind, Gefahr von ihrem Kind abzuwenden)	☐	Prüfung Meldung Kindeswohl gemäß § 8a SGB VIII*	☐	Prüfung Meldung Kindeswohl gemäß § 8a SGB VIII*

Raum für Ihre Notizen, Vereinbarungen, geplanten Maßnahmen und/oder Festlegungen zum aktuellen Zeitpunkt.

ausgefüllt am:

von: _____

gesendet am:

von: _____
(Einrichtungsleitung)